

Karl der Kühne (1433-1477)
Glanz und Untergang des
letzten Herzogs von Burgund
Ausstellung

**Rosas/
Anne Teresa De Keersmaecker**
The Song
Tanzperformance



© Michel François

Juli

1.

Mittwoch, 1. Juli, 10:00 und 16:00 Uhr
Linz, Theater Phönix
Donnerstag, 2. Juli, 10:00 Uhr
Wels, Stadttheater

2.

**Kopergietery (Gent) &
Velo Theatre (Angers/F)**
Erster Schnee
Tanztheater mit Musik, ab 4 J.

© Edelweiss



Erste Schneeflocken wirbeln vom Himmel, tanzen, singen, hüllen die Welt in eine weiße Decke ... Drei Charaktere, X, X und X, entdecken gemeinsam die Welt: Das Wasser kitzelt die Sinne, die Luft ist voller fremder Gerüche und der Boden knirscht unter den Füßen. Das erste Mal machen die drei ihre eigene Musik: Weiße Musik, die ganz sanft und zart ist. Weiße Musik, die man nur hört, wenn man ganz still ist. Werden sie einander noch gern haben, wenn der Schnee schwarz geworden ist? „Erster Schnee“ ist ein poetisches Tanz- und Objekttheater voller visueller Effekte, ein Ohren- und Augenschmaus für Theaterbesucher zwischen 4 und 8 Jahren und ihre Familien!
www.schaexpir.at

1.

Mittwoch, 1. Juli, 10:00 und 20:30 Uhr
Donnerstag, 2. Juli, 10:00 Uhr
Freitag, 3. Juli, 10:00 und 20:30 Uhr
Samstag, 4. Juli, 20:30 Uhr
Linz, Posthof, Posthofstraße 43

2.

Kopergietery
Solar City

3.

Tanztheater mit Live-Musik (ab 14 J.)
Kopergietery (B) in Koproduktion mit Linz 2009
Kulturhauptstadt Europas und Theaterfestival
SCHÄXPIR / Land Oberösterreich

4.

Solar City. „Stadt der hochfliegenden Träume, der Zuversicht und der ökologischen Visionen.“ Ein künstlicher Ort mit echten Menschen, die nach unerreichbaren Idealen streben.
Solar City. Ein Ort, an dem Volleyballspieler wie Engel singen, die Nachbarn Briefe von Gott erhalten, Konsumenten sogar sich selbst konsumieren, gescheiterte Künstler sich als Weiterlörer gebärden und jeder ein anderer ist, als er zu sein scheint.
Solar City. Ein genial verrücktes Crossover aus Musik, Sport und Tanz über das Jung- und Ehrgeizigsein in einer Welt, die noch gar nicht existiert und über junge Menschen, die sich auf die Suche nach ihrer Zukunft machen.
www.schaexpir.at

© Giannina Urmeneta Ottiker



Die Bühne ist schwarz, schnörkellos. Am leeren Tanzboden bewegen sich ein Mann und eine Frau auf Knien aufeinander zu bis sich ihre Köpfe berühren, schwer aneinander pressen und scheinbar verschmelzen. Von diesem Moment an beginnt ein 45-minütiger Kampf aus körperlicher Reibung, Leidenschaft und Schmerz und der ständigen Sehnsucht nach dem Einswerden, die sich nie erfüllen kann; dieser Zustand ist weithin auch bekannt unter dem Begriff ›Beziehung‹. Das Motiv, das Keren Levi und Ugo Dehaes in ihrem Stück couple-like aufgreifen und bearbeiten ist nicht neu, jedoch selten so intensiv, vertraut und berührend erzählt worden. Keren Levi kommt aus Israel, tanzte dort für die Kibbutz Dance Company und das Batsheva Ensemble. Seit ihrem Umzug nach Europa lebt sie in Amsterdam und macht neben ihrer Arbeit mit verschiedenen Choreographen durch eigene Arbeiten auf sich aufmerksam. Levi unterrichtet an der Theatre School in Amsterdam in den fachbereichen Choreographie und modern dance sowie das Ensemble Sasha Waltz (Berlin) und Ultima Vez (Brüssel). Ugo Dehaes ist ausgebildet bei p.a.r.t.s. von Anne Teresa De Keersmaecker, tanzte bei Meg Stuart/Damaged Goods und ist mitbegründer der flämischen Company kwaad bloed, mit der er internationale Erfolge feiert. Er war mit der performance lijfstof in der sommerszene 2001 zu sehen.
www.sommerszene.net - www.kwaadbloed.com

© Edelweiss



2.

Donnerstag, 2. Juli, 21:00 Uhr
Salzburg, Argekultur, Josef Preis Allee 16
Keren Levi & Ugo Dehaes
(Amsterdam/Brüssel)
Couple-like
Tanzperformance (in Zusammenarbeit mit der argekultur salzburg)

Diese berührende Geschichte handelt von einem neunjährigen Mädchen in einem Waisenhaus. Sie tut oft Dinge, die nicht sehr nett sind und die anderen Kinder sind auch nicht immer sehr nett zu ihr. Schließlich wollen sie das Mädchen sogar wegschicken. Doch dann, eines Tages, fliegt ihr ein Gedanken zu und dann noch einer und noch einer ...
www.schaexpir.at - www.dekopergietery.be

© Philo Deprez



3.

Freitag, 3. Juli, 10:00 und 14:00 Uhr
Linz, Landestheater, Kammerspiele, Promenade 39
Kopergietery
Love
Musiktheater ab 6 J.
Koproduktion der Kopergietery (B) mit Dschungel Wien (A)

© Herman Sorgeloos



Der Performer, Regisseur und Autor Etchells und die Tänzerin Ikeda suchen gemeinsam Wege zu dem, was im inneren Meer verborgen, vergessen, versteckt sein mag. Und herauskommen muss. Das Ziel dieser Reise aus Text und Tanz ist zunächst ungewiss. Emotional, verwirrend und komödiantisch werden auch Facetten der Zusammenarbeit von Tim Etchells und Fumiyo Ikeda in der Soloperformance in pieces sein. Bewegung und Tanz, geschriebener Text und improvisierte Sprache verbinden sich zu einer fragmentierten Ausdrucksform, um die Prozesse des Vergessens und Erinnerns zu erforschen. Vor mehr als 20 Jahren sah Tim Etchells Fumiyo Ikeda zum ersten mal tanzen, in Anne Teresa De Keersmaeckers-Rosas-danst-Rosas, und bemerkte dabei, dass sie immer so wirkte, als beobachte sie ihre eigene Bewegung im Moment der Ausführung. Geboren 1962 in Osaka, absolvierte Ikeda ihre Ausbildung an Maurice Béjarts Mudra Tanzschule in Brüssel, wo sie auch De Keersmaecker kennen lernte und ab 1983 zu den neu gegründeten Rosas stieß. Der britische Künstler Tim Etchells hat mit seiner Company Forced Entertainment vor 25 Jahren eines der einflussreichsten Theaterprojekte der letzten Jahrzehnte gegründet. Außerhalb von Forced Entertainment entwickelte Etchells seine eigenen künstlerischen Ausdrucksformen: als Schriftsteller, in seiner Zusammenarbeit mit dem Fotografen Hugo Glendinning, als Neon- und Videokünstler und durch die Kooperation mit PerformerInnen wie Meg Stuart, Elmgreen & Dragset und Vlatka Horvat.
www.sommerszene.net - www.impulstanz.com - www.timetchells.com - www.rosas.be

5.

Sonntag, 5. Juli und Montag, 6. Juli, 21:00 Uhr
Salzburg, Argekultur, Josef Preis Allee 16
Donnerstag, 6. August und Samstag, 8. August, 21:00 Uhr
Wien 9, Schauspielhaus, Porzellangasse 19
Fumiyo Ikeda & Tim Etchells
in pieces
Tanzperformance (Österreichpremiere in Zusammenarbeit mit der Argekultur Salzburg)

6.

6.8.

8.8.

11.

Samstag, 11. Juli, 21:00 Uhr
Salzburg, Argekultur, Josef Preis Allee 16
**Mette Ingvartsen (Berlin/
Brüssel) & Jefta van Dinther**
(Amsterdam)
it's in the air
Tanzperformance

Sie fliegen. Scheinbar und für Momente, zumindest. Und während sie in der Luft sind, untersuchen sie eine der Grundfragen des zeitgenössischen Tanztheaters – die Bewegung des Körpers. Springend loten sie die Grenzen zwischen freier willentlicher Bewegung und ihrer kulturell und durch die Schwerkraft bedingten Gesetzmäßigkeiten aus. Die Grenzen der Physik haben Mette Ingvartsen und Jefta van Dinther für ihre gemeinsame Produktion it's in the air allerdings hoch hinaus verschoben: die Basis der virtuellen Performance sind zwei große Trampolins. Vorsichtig wippend beginnen die beiden Performer, steigern den Druck und lassen die rhythmischen Impulse des federnden Untergrundes knapp eine Stunde lang in einer ununterbrochenen Folge von luftigen Figuren aufgehen: in präzise synchronisierten Sprüngen oder wildem Torkeln durch die Luft, eng umschlungen, diagonal durch den Raum, auf allen vieren oder bis unter die Decke. Das Quietschen der Trampolinfedern liefert den percussiven Sound zum Bewegungskonzert. Dass die beiden Tänzer im an sich simplen Aufbau der Performance nicht nur physisch, sondern auch intellektuell abheben, hat mit ihrer Vorgeschichte zu tun.
www.szene-salzburg.net - www.aisikt.net/mette

© Peter Lenaerts



17.

19.

Freitag, 17. und Sonntag, 19. Juli, 21:00 Uhr
Wien 7, Volkstheater, Neustiftgasse 1
**Rosas/Anne Teresa De
Keersmaecker**
The Song
Tanzperformance

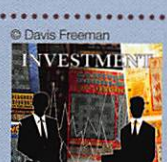
Was tun, wenn die Bewegungsfreiheit zunehmend eingeschränkt wird und der menschliche Körper sich in technischen Errungenschaften auflöst? „The Song“, Anne Teresa De Keersmaeckers jüngste Choreografie, gibt Antwort: mit beruhigenden Klängen und Lichtbildern und tanzenden Stimmen in einem entgrenzten Theaterraum.
www.impulstanz.com - www.rosas.be

18.

20.

Samstag, 18. Juli und Montag, 20. Juli, 21:00 Uhr
Wien, Schauspielhaus, Porzellangasse 19
**Cie. Random Scream &
Davis Freeman**
Investment
Tanzperformance

In ein spannendes, hochaktuelles und ausdrückliches politisches Stück verwickelt der amerikanische Wahlbelgier Davis Freeman sein Publikum. Die fragwürdigen Werte des Konsums und dessen (Un-) Kultur geraten in einen Tanz, in ein Theater und geradezu in ein Lotteriespiel rund um das Schlüsselwort „Investment“.
www.impulstanz.com - www.randomscream.be



19.

bis

15.8.

19. Juli bis 15. August
Wien (verschiedene Veranstaltungsorte)
**Salim Gauwloos, Peter Jasko,
Samantha Van Wissen, David
Hernandez u.a.**
Tanz



Mehrere Tanzworkshops u.a. unter der Leitung von Tänzern, die in Flandern Karriere gemacht haben.
www.impulstanz.at - www.flanders.be/wien

20.

Montag, 20. Juli, 20:30 Uhr
Graz, Mariähilferkirche
Tom Tore Denys
(Cinquecento)
Der Klang der Renaissance in
sechs Stimmen
Konzert



Programm:
Richafort: Requiem in memoriam Josquin Desprez à 6
Josquin: Miserere à 5, Nymphes nappés à 6, Faute d'argent à 6, Nymphes des bois à 5 Gombert: Musae Iovis à 6
www.styriarte.com - www.ensemblecinquecento.com

24.

25.

Freitag, 24. Juli und Samstag, 25. Juli, 21:00 Uhr
Wien, Museumsquartier, Halle E
Ultima Vez & Deus
Wim Vandekeybus
NieuwZwart (New Black)
Tanzperformance

Mit unbezähmbarer Energie und auf der Suche nach Veränderung bewegen sich die TänzerInnen in Wim Vandekeybus' neuem Stück „nieuwZwart“ durch das Universum der menschlichen Leidenschaften. Begleitet werden sie dabei von Texten des Autors Peter Verhelst und den Sounds von Mauro Pawlowski, Mitglied der flämischen Band deUS.
www.impulstanz.com - www.ultimavez.com - www.deus.be

© Pieter Jan De Pae



24.

25.

Freitag, 24. Juli, 20:00 und 23:00 Uhr
Samstag, 25. Juli, 20:00 Uhr
Wien, Museumsquartier, Halle G
**Cie. Random Scream &
Davis Freeman**
What you need to know
Tanzperformance



Mit der Angst vor dem Unberechenbaren und der Spekulation, dass die Anwendung von Gewalt zur Selbstverteidigung eine Option für uns alle sein kann, arbeitet Davis Freeman in seiner Performance „What you need to know“: eine Fiktion über Aggression und ihre Alternativen, über unglückliche Umstände und wie man darauf reagiert.
www.impulstanz.com - www.randomscream.be

27.

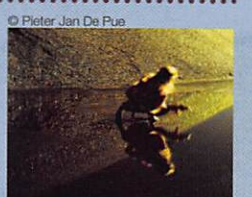
bis

31.

Montag, 27. Juli bis Freitag, 31. Juli, 10:00 bis 13:30 Uhr
Linz, Hafenhalle09/Studio
Laura Aris/Ultima Vez
Risiko Instinkt Geschwindigkeit/
do it all
Workshop über physische Extreme

Laura Aris von der Kompanie Ultima Vez beleuchtet Körpermechanismen, die im Moment des Aufkommens am Boden ablaufen. Ein Workshop über physische Extreme, allein oder mit anderen, aber auch über körperlichen Selbstschutz.
Anforderungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe
www.linz09.at - www.ultimavez.com

© Pieter Jan De Pae



Juli

27.

Montag, 27. Juli und Dienstag, 28. Juli,
21:00 Uhr

Wien, Museumsquartier, Halle E

**Rosas & Anne Teresa De
Keersmaecker**

Rosas danst Rosas
Tanzperformance

© Herman Sorgeloos



Vier Frauen stehen mit dem Rücken zum Publikum. Abrupt lassen sie sich fallen und beginnen einen wilden, virtuellen Tanz. „Rosas danst Rosas“, ein Klassiker des zeitgenössischen Tanzes aus den 1980-er Jahren, ist endlich wieder zu sehen – mit seiner Choreografin Anne Teresa De Keersmaecker selbst auf der Bühne.
www.impulstanz.com - www.rosas.be

28.

Dienstag, 28. Juli, 20:30 Uhr

Melk, Donauarena, Festspielzelt der Sommerspiele
Melk, Rolfährstraße 1

Imago Tijl

Dialogues of moving sounds

Tanz im Rahmen des Europäischen
Musikfestival für Jugendliche

70 TänzerInnen im Alter von 15 bis 19, begleitet von einem internationalen StudentInnenorchester, treffen in diesem europäischen Jugendprojekt aufeinander. Musik von Komponisten der Vergangenheit und der Gegenwart wie Charles Camilleri, Sergei Prokofjew, Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Shephard und Jacques Ibert dienen als Grundlage für einen poetischen, bildgewaltigen und mitreissenden Abend, der die universelle Sprache der Musik und des Tanzes spricht. „Dialogues of moving sounds“ bei den Sommerspielen Melk ist der einzige Auftritt in Österreich auf ihrer Europatournee durch 5 Länder.
www.kultur-melk.at

August

2.

Sonntag, 2. August, 19:00 Uhr

Wien, Museumsquartier, Halle G

**Eszter Salamon &
Christine De Smedt &
Pro Series Group**

Transformers
Tanzperformance

In nur 14 Tagen erarbeiten die renommierten Choreografinnen Eszter Salamon und Christine De Smedt ein neues Gruppenstück. Unter Anwendung von aus Physik, Mathematik und Informatik „gestohlenen“ Techniken wird durch ständige Transformationen eine Bewegungspartitur umgesetzt. So ergeben sich immer neue Varianten, ähnlich einer Geschichte, die sich bei jedem Mal erzählen verändert.
www.impulstanz.com

© ImpulsTanz



5.

Mittwoch, 5., Freitag, 7. und
Samstag, 8. August, 21:00 Uhr

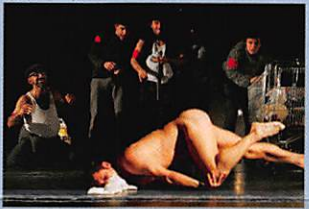
Wien 3, Akademietheater, Lisztstraße 1

Jan Fabre/Troubleyn

Orgy of Tolerance

Tanzperformance

© J.P. Stoop



Gegen Konsumwahn, Rassenhass und irreführenden Wettbewerb wüten die DarstellerInnen in „Orgy of Tolerance“, Jan Fabres Reaktion auf die Ursachen der gegenwärtigen Finanzkrise. Und das ohne Rücksicht auf feinsinnige Political Correctness, sondern laut, leidenschaftlich und mit drastischen Handlungsbildern.
www.impulstanz.com - www.troubleyn.be

7.

Freitag, 7. August, 21:00 Uhr

Wien, Museumsquartier, Halle G

**Eszter Salamon &
Christine De Smedt**

Dance Nr 1

Tanzperformance

Eszter Salamon und Christine De Smedt beweisen es: Aus einem Zittern wächst die Existenz. Zwei Frauen in weißen, an Trisha Brown erinnernden Anzügen ziehen ihre Körper vom Boden hoch in die verrückte Vertikale des aufrecht gehenden Homo Sapiens: ein Akt des Nachdenkens mit dem ganzen Körper – und ein meditatives Erlebnis.
www.impulstanz.com

© Herman Sorgeloos



10.

Montag, 10. August und

Donnerstag, 13. August, 22:00 Uhr

Wien, Museumsquartier, Halle G

**Pieter Ampe & Guilherme
Garrido**

Still difficult duet

Tanzperformance

© Bart Grietens



Pieter Ampe und Gui Garrido treffen in einem verspielten Tanzduett mit den besten Absichten aufeinander: Harmonie und Synchronität werden angestrebt, aber die Idylle währt nur kurz. Stattdessen kommt es zu epischen Kämpfen voll grotesken Humor, die weder das Banale noch das Poetische aussparen.
www.impulstanz.com

13.

Donnerstag, 13. August, 19:30 Uhr

Stift Stams, Stiftskirche

René Jacobs

Magnificat

Konzert

Bachs Antrittsbesuch bei den Leipziger Bürgern: Visitenkarte mit Pauken und Trompeten
Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Magnificat“ D-Dur, BWV 243 (Leipzig, 1723) für Solisten, Chor und Orchester

„Laßt uns sorgen, laßt uns wachen“ (Herkules auf dem Scheideweg), BWV 213
Drama per musica (Kantate) für Solisten, Chor und Orchester

Anna Prohaska, Belinda Loukota (Sopran)

Lawrence Zazzo (Countertenor)

Julian Prégardien (Tenor)

Konstantin Wolff (Bass)

Innsbruck Festival Chorus

Ensemble Moderntimes_1800

René Jacobs (Musikalische Leitung)

www.altemusik.at

15.

Uraufführung Samstag 15. August, 21:00 Uhr

Weitere Vorstellung: 16. – 20. August

Publikumsgespräch: 16. August (im Anschluss
an die Vorstellung)

Linz, Spielplatz beim Limonistollen

Luk Perceval

Die verborgene Stadt

Film

Der flämische Regisseur Luk Perceval ist an den führenden europäischen Theatern und Festivals viel gefragt. Dennoch nahm er sich die letzten beiden Jahre genug Zeit, sich einem persönlichen Projekt für Linz09 zu widmen. Dies ist kein Bühnenstück. Es ist ein Film, eine Erforschung realer Geschichten, die im Linzer Stollensystem verborgen liegen. Unter der Oberfläche der Stadt, die Hitler in seine Kulturhauptstadt verwandeln wollte, tastet sich der Film durch die Finsternis des 14 Kilometer langen Stollensystems, von Insassen des Konzentrationslagers Mauthausen gegraben, und fragt, Wie konnte so viel Grausamkeit so lange unbemerkt bleiben? Ist es überhaupt möglich, so etwas zu vergessen? Die verborgene Stadt setzt die Stücke der Erinnerung zusammen, die von der Stadt unter der Stadt übrig blieben und bringt sie ans Licht – in einer Reihe von Vorführungen unter freiem Himmel, auf einem Mahnmal der NS-Zeit, der Freiluft-Kalkwand beim Limonikeller.
www.linz09.at

© Dietmar Tollman



17.

Montag, 17. August, 17:00 Uhr

Innsbruck, Claudiana, Herzog-Friedrich-Strasse 3

René Jacobs

Quo vadis, Musica Antiqua?

Kolloquium



René Jacobs im Gespräch über die Zukunft historischer Aufführungspraxis.
www.altemusik.at

25.

Dienstag, 25. August, Donnerstag, 27. August

und Samstag, 29. August, 19:00 Uhr

Innsbruck, Tiroler Landestheater, Rennweg 2

René Jacobs

Orlando Paladino

Konzert

Orlando Paladino – Drama Eroicomico in drei Akten von Joseph Haydn

Libretto von Nunziato Porta nach Carlo Francesco Badini in italienischer Sprache (mit deutschen Übertiteln)

Koproduktion mit der Deutschen Staatsoper Unter den Linden, Berlin

René Jacobs (Musikalische Leitung)

Nigel Lowery, Amir Hosseinpour (Inszenierung)

Nigel Lowery (Bühnenbild, Kostüme)

Tom Randle (Orlando), Sine Bundgaard (Angelica)

Pietro Spagnoli (Rodomonte), Magnus Staveland (Medoro)

Alexandrina Pendatchanska (Alcina), Sunhae Im (Eurilla)

Victor Torres (Pasquale) u.a.

Freiburger Barockorchester

www.altemusik.at

September

5.

Samstag, 5. September

ganz Linz, Donaupark

Dick van der Harst

Konzert im Rahmen der Klangwolke Linz09

© Robert Tilley



Fabelhafte Wesen durchziehen die Stadt und verwandeln sie in ein wunderschönes Biotop – im Zeichen von Untergang und Rettung. Seit 1979 erstmals die Visuelle Klangwolke im Donaupark in Linz ausgerichtet wurde, erfreut sie sich regem Zulauf und ungebrochener Begeisterung. Sie gilt als einer der Höhepunkte des Linzer Kulturjahres und lockt bis zu 100.000 Zuseherinnen und -hörerinnen an. 2009 wird Linz überflutet – die Klangwolke folgt dem Fluss der ältesten Erzählungen der Menschheit. Wasserfluten, Nachrichtenfluten, Menschenfluten. Bereits im Vorfeld sind die Warnungen nicht zu übersehen und nicht zu überhören. Muss sich Linz, die Stadt an der Donau, reinigen und läutern? Seriöse und absurde Prophezeiungen treffen aufeinander, tagsüber strömen wunderbare Kreaturen durch die Stadt, reißen Tiere und Fabelwesen das Publikum mit sich. Abends wird die Szenerie vor dem Brucknerhaus zum Schauplatz eines Dramas zwischen Untergang und Rettung. Eintritt frei.
www.linz09.at - www.linzkreaturen.net
Info über Dick van der Harst: www.muziekcentrum.be/identity.php?ID=95408

9.

Vom 9. September bis 11. Oktober

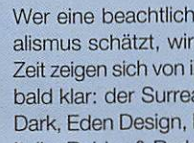
Wien, Museumsquartier

design Vlaanderen

je suis dada

Ausstellung

© Hilde De Decker



Wer eine beachtliche Portion von lustig gestörtem, belgischem Surrealismus schätzt, wird zurecht kommen. Etwa dreißig Designer unserer Zeit zeigen sich von ihrer dadaistischen und surrealistischen Seite. Es wird bald klar: der Surrealismus ist nie tot gewesen. Hersteller wie Desalto, Dark, Eden Design, Prandina, Vlaemsch, Viteo, Rode Schoentjes, MDF Italia, Robbe & Berking, Eternum, Genes und Droog haben es verstanden. Sie bieten dem Schöpfer talent eine Produktionslinie für exklusives und eigenständiges Design.
www.designvlaanderen.be

15.

15. September 2009 bis 10. Januar 2010

Wien 1, Kunstkammer, Kunsthistorischen

Museum, Maria Theresien-Platz

Karl der Kühne (1433-1477)

Glanz und Untergang des

letzten Herzogs von Burgund

Ausstellung



Karl der Kühne war einer der mächtigsten und reichsten Fürsten im Europa des späten Mittelalters. Schon seine Zeitgenossen priesen seinen Mut, seine Ritterlichkeit und seine fürstliche Erhabenheit („magnificence“) und berichteten vom Glanz seiner Hofhaltung, die als Maßstab adeliger Prachtentfaltung in jener Zeit gelten konnte. Zugleich überlieferten die Chronisten jedoch auch das Charakterbild eines Herrschers voll von Misträuen und Starsinn, von Ehrgeiz und Machtstreben, das diesen schließlich in den frühen Tod am Schlachtfeld treiben sollte. Erstmals ist dieser faszinierenden Persönlichkeit eine umfassende Ausstellung gewidmet. Die in Kooperation mit dem Historischen Museum in Bern und dem Groeningemuseum in Brügge konzipierte Präsentation versammelt Leihgaben aus verschiedensten internationalen Sammlungen, welche in Bezug zu den bedeutenden eigenen Beständen des Kunsthistorischen Museums und anderer Wiener Institutionen gestellt werden. Das „burgundische Erbe“, das nach dem Tod Karls des Kühnen 1477 als Folge der Heirat seiner einzigen Tochter Maria mit (dem späteren) Kaiser Maximilian I. an die Habsburger fiel, bildete nicht nur den Grundstock für den Aufstieg dieser Dynastie zur Weltmacht. Zugleich kamen damit bedeutende Zeugnisse der burgundischen Hofkultur an die Habsburger, welche zum Teil auch heute noch in Wien erhalten sind. Anhand von Tafelbildern, Skulpturen und Buchmalereien, Tapisserien, Textilien und Goldschmiedearbeiten, Medaillen, Rüstungen und Archivalien wird diese Ausstellung eine Vorstellung von Leben und Untergang der historischen Person Karls des Kühnen ebenso geben, wie von seinem Nachleben im Rahmen habsburgischer Erinnerungskultur und von der legendären Pracht burgundischer Hofkultur im 15. Jahrhundert.
www.khm.at

24.

Donnerstag, 24. September, 19:30 Uhr

(Festivaleffnung)

Freitag, 25. September, 10:00 Uhr

Stift Altenburg, Garten der Religionen

Jan vzw

As you like is/

wie es euch gefällt

Theater ab 15 J.

(in niederländischer Sprache

mit deutschen Untertiteln)



Neun Jungen zwischen 17 und 21 erzählen virtuos und frei nach Shakespeare eine romantische, märchenhaft anmutende Komödie über die zeitlose Suche nach sich selbst und nach der Liebe. Gespielt wird die Flucht der verbannten Rosalinde mit ihrer Cousine in den Ardenner Wald und ihr Liebespiel mit Orlando. Doch gleichzeitig erzählen die Jungen über sich selbst, ihre Gefühle und Zweifel, ihre Unsicherheiten und den Mut, ins Leben zu springen.
www.sbw.at - www.janweb.be

29.

Dienstag, 29. September, 10:00 Uhr

Krems, Österreichhalle

Mittwoch, 30. September, 9:00 und 11:00 Uhr

Horn, Vereinshaus

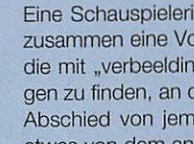
Dromedaris Rex & t Arsenaal

Saluut!

Schau- und Puppenspieler mit Livemusik (ab 5 J.)

Deutschsprachige Premiere

© Stef Dapover



Eine SchauspielerIn, eine PuppenspielerIn und ein Musiker machen zusammen eine Vorstellung über Abschiednehmen. Eine Geschichte, die mit „verbeelding“ und Poesie versucht Antworten auf Lebensfragen zu finden, an denen jedes Kind zu knabbern hat. Wie nimmt man Abschied von jemandem, den man lieb hat? Und wie nimmt man etwas von dem anderen mit, auch wenn er nicht mehr da ist? Dieses Bezaubernde Stück, basierend auf Gesprächen mit Kindern, nimmt sich mit viel Poesie und kindgerechten Metaphern einer wichtigen Thematik an. So tröstend und unterhaltsam wie es nur das Theater kann.
www.sbw.at